

# Elektroniker EFZ

«Ich würde wieder Elektroniker wählen wegen der vielen Möglichkeiten und der grossen Abwechslung im Beruf.»

## Mein Einstieg in die Lehre beim Kanton Bern

Ich habe an vielen Orten geschnuppert und habe mich so entschieden Elektroniker zu werden. Auf verschiedenen Webseiten wie [www.berufsberatung.ch](http://www.berufsberatung.ch) / oder [www.be.ch/lehrstelle](http://www.be.ch/lehrstelle) habe ich Inserate der Berner Fachhochschule (BFH) gesehen. Anschliessend habe ich mich um eine Lehrstelle bei der BFH beworben und diese auch erhalten. Mein Einstieg in die Berufswelt fand ich sehr spannend und fiel mir sehr leicht. Dank guter Unterstützung der Berufs- und Praxisbildenden konnte ich mich im Betrieb schnell einleben.

## Mein Arbeitsalltag

Meine Ausbildung ist aus einer 2-jährigen Grundausbildung mit Teilabschlussprüfung und einer 2-jährigen vertieften Ausbildung zusammengesetzt. In dieser Zeit besuche ich pro Woche an zwei Tagen die Berufsfachschule (inkl. Berufsmaturitätsunterricht).

Mein Arbeitsalltag ist abwechslungsreich. Das Erlernte aus der Berufsschule kann ich während der Arbeit anwenden und verankern.

Als Elektroniker plane und entwerfe ich Elektronikbauteile und setze sie auch um. Zum Beispiel wird oft eine elektronische Garagentorsteuerung gebraucht. Wenn ich den Auftrag erhalte, ein elektronisches Garagentor zu bauen, zeichne ich zuerst das entsprechende Schema und die Layouts auf. Der nächste Schritt ist das Herstellen und Bestücken eines Prototyps. Anpassungen im Layout werden vorgenommen. Wenn der Prototyp fertig ist, schreibe ich noch ein kleines Programm. Als letzten Schritt bau ich die fertigentwickelte Garagentorsteuerung zusammen und dann direkt in die Garage ein.



## Kilian, Elektroniker, 3. Lehrjahr, Berner Fachhochschule

Kilian erzählt seine Sicht des Berufs

Bei anderen Lehrbetrieben beim Kanton Bern können die Schwerpunkte der Lehre andere sein.

